

A n z e i g e

der Abfahrt und Rückkunft der k. k. fahrenden und reitenden Posten in der k. k.
Haupt- und Residenzstadt Wien.

	Abfahrt.	Nach	Cours jeder fahrenden Post.	Rückkunft.
S o n n t a g.	Alle Wochen früh um 8 1/2 Uhr.	Prag.	Ueber Jglau, Eglau nach Prag, dann alle 14 Tage, das ist: die eine Woche von Prag über Pilsen nach Eger, und die andere Woche über Pilsen nach Rentsch in das teutsche Reich.	Mittwoch alle Wochen.
	Alle Wochen früh um 8 Uhr.	Regensburg, Nürnberg, Mün- chen und Augsburg.	Ueber Linz, Passau nach Regensburg und Nürnberg, womit alle Sendungen nach Bamberg, Bayreuth, Koburg, Braunschweig, Hannover, Bremen, Hamburg, Würzburg, Cassel, Münster, Frankfurt, Mainz, Coblenz, Köln, Geldern, Haag und Amsterdam bespedit werden, wie auch nach München und Augsburg, Stuttgart, Straßburg, ganz Schwaben, und in die Schweiz, dann von Linz nach Steyr, und von St. Pölten nach Krems.	Dienstag alle Wochen.
M o n t a g.	Alle Wochen früh um 7 1/2 Uhr.	Preßburg. Ofen.	Ueber Hainburg nach Preßburg, von wo aus alle Sendungen in die umliegenden Gegenden gemacht werden können. Ueber Schwachat, Hainburg, Raab, Komorn, nach Ofen.	Mittwoch alle Wochen.
	Alle Wochen früh um 8 Uhr.	Klagenfurt.	Ueber Bruck, Friesach, St. Veit nach Klagenfurt, von wo aus alle Sendungen in die umliegenden Gegenden und in das Salzburgische bespedit werden.	Sonntabend alle Wochen.
	Alle 14 Tage früh um 8 Uhr.	Trien.	Ueber Klagenfurt nach Trien, Bogen, Trient, Roveredo, Verona und ganz Italien, dann Innsbruck.	Sonntabend alle 14 Tage.
	Alle 14 Tage früh um 7 1/2 Uhr.	Semlin. Lemeswar, Her- mannstadt, Klausen- burg und Kronstadt.	Ueber Ofen, Essel, Peterwardeln nach Semlin. Ueber Ofen, Szegedin, Lemeswar nach Hermannstadt und Kronstadt, dann von Mühlbach über Carlsburg nach Klausenburg.	Mittwoch alle 14 Tage.
D i e n s t a g.	Alle Wochen früh um 7 1/2 Uhr.	Agram und Carl- stadt.	Ueber Dedenburg, Süns, Warasdin, Agram, nach Carlstadt.	Sonntabend alle Wochen.
	Alle Wochen früh um 8 1/2 Uhr.	Prag.	Ueber Jglau nach Prag, über Jglau nach Brünn, über Eglau nach Trautenau und Arnau, über Jaromitz nach Nachod und preußisch Schlessen.	Freitag alle Wochen.
	Alle Wochen früh um 8 Uhr.	Linz, München, Augsburg, Salz- burg und Innsbuck bis Bregenz.	Ueber Linz, Braunau, München nach Augsburg, Stuttgart, Straßburg, Paris, Heilbronn, Heidelberg, Mannheim, Speyer, Worms, Trier, Lüttich, Brüssel, Luxemburg, Constanz, Freyburg, ganz Schwaben in die Schweiz, und in das Badensche, wie auch nach Salzburg und Berchtoldsghaden, Innsbruck, ganz Tyrol, Bogen, Roveredo, Mantua und ganz Italien, dann von Linz nach Steyr und Smunden, und von St. Pölten nach Krems.	Sonntabend alle Wochen.

	Abfahrt.	Nach	Cours jeder fahrenden Post.	Rückkunft.
Mittwoch.	Alle Wochen früh um 9 Uhr.	Brünn, Olmütz, Leimberg und Brody.	Ueber Brünn, Olmütz, Teschen, Bielitz, nach Leimberg und Brody, dann über Podgorze, von wo aus alle Sendungen nach Krakau und weiter bis Warschau spedirt werden können.	Dienstag alle Wochen.
	Alle Wochen früh um 8 Uhr.	Gräg, Laibach, Triest, Flume und Sbrz.	Ueber Gräg, Ellt, Franz, nach Laibach und Triest, dann Flume und Sbrz, wodurch alle Sendungen nach Venedig und in das ehemahlige venezianische Gebiets und ganz Italien gebracht werden, wie auch von Marburg über Warasbin nach Caristadt, und von Marburg über Biskermarkt nach Klagenfurt.	Sonntag alle Wochen.
Donnerstag.	Alle Wochen früh um 7 1/2 Uhr.	Preßburg.	Ueber Hainburg nach Preßburg, von wo aus alle Sendungen in die umliegenden Gegenden gemacht werden können.	Sonnabend alle Wochen.
	Alle 14 Tage früh um 7 1/2 Uhr.	Dfen.	Ueber Schwedat, Raab, Komorn, nach Dfen.	Sonnabend alle 14 Tage.
Freitag.	Alle Wochen früh um 7 1/2 Uhr.	Budweis.	Ueber Horn, Schrems, Wittingau nach Budweis.	Wittwoch alle Wochen.
	Alle Wochen früh um 8 1/2 Uhr.	Prag.	Ueber Iglau, Egestau nach Prag, Dresden, ganz Sachsen, Hamburg und Berlin, über Carsthab, Eger nach Aisch, Pof, und in das Bayreuthische, über Rumburg, Sabel, Bittau nach sächsisch Neustadt.	Montag alle Wochen.
Sonnabend.	Alle Wochen früh um 7 1/2 Uhr.	Gräg, Laibach, Triest und Tschl.	Ueber Deuck n. Gräg, Laibach u. Triest, dann über Proben, Kussee, Tschl nach Salzburg.	Wittwoch alle Wochen.
	Alle Wochen früh um 8 Uhr.	Brünn, Olmütz, Troppau, Jägerndorf, dann über Podgorze nach Leimberg.	Ueber Brünn, Olmütz, Troppau, Jägerndorf und ganz preussisch Schlessen, über Bielitz nach Podgorze, womit auch alle Sendungen nach Krakau und weiter bis Warschau bespedirt werden; dann von Brünn über Zwittau, Leitomischl nach Schrubin.	Freitag alle Wochen.
In jedem Monat	den 5. früh um 9 Uhr.	Zwettel.	Ueber Krems, Stuhl nach Zwettel, von wo aus alle Sendungen in die umliegenden Bezirke gemacht werden können.	In jedem Monat den 3.

Anmerkung. Reisende, welche sich der fahrenden Post bedienen wollen, müssen sich einige Tage vor der Abfahrt melden, die halbe Gebühr so leicht, die andere Hälfte aber bey der Abfahrt entrichten. Auch hat jeder Reisende auf seine mit sich führende eigene Bagage selbst Absorge zu tragen, weil der Conducteur, welcher auf die Frachtstücke und Gelder zu sehen hat, nicht für selbe haften kann.

Frachtstücke, Gelder und Einbüßungsfekne, welche mit der fahrenden Post bespedirt werden sollen, müssen den Tag vor der Abfahrt in das k. k. Haupt-Postwagens-Directions-Amt gebracht; die Frachtstücke, welche nach Ungarn, und überhaupt über die k. k. Gränzen versendet werden, mit Zollbolletten versehen seyn.

Alle Münzen, wie sie immer Nahmen haben mögen, dürfen die Versendung durch eigene Boten ausgenommen, dorthin mit keiner andern Gelegenheit, als nur mit dem Postwagen versendet werden, wosin solche Bestellung machen können.

So sind auch dem Postwagen alle jene Frachtstücke, als z. B. Schachteln, Päckchen, Kistchen etc. ausschließlich zugewiesen, die das Gewicht von 10 Pf. nicht überwiegen, und es dürfen folglich auch nicht mehrere solche Päckchen mit Adressen an verschiedene Adressaten gesammelt, und in einem Pack, oder in eine Kiste zusammen gepackt werden.

Die Porto-Gebühr für inner Landes bleibende Frachten und Gelder kann willkürlich bey der Auf- oder Abgabe, für jene aber, die in das Ausland bestimmt sind, muß das Porto bis an die betreffenden Gränzpunkte bey der Aufgabe begahit werden.

Die Behältnisse und Emballage der Waaren müssen haltbar und dauerhaft, überhaupt aber alle Frachtsücke gut verpackt seyn, wiew im entgegen gesetzten Falle sich jeder die durch schlechte Verwahrung entstehende Beschädigung selbst zuzuschreiben haben würde.

Auch ist bey jedem Frachtsücke der Werth des selben zu bestimmen, von Aussen anzumerken, und nebst der Adresse oder Berufszeichen auf dem Frachtsücke, auch eine besondere Adresse oder Frachtbrief dazu zu geben.

Reitende Posten gehen ab: Abends.

Montags. 1) Reichspost nach Linz, Steyr, Salzburg, Passau, Innsbruck, Regensburg, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt, Bregenz, Zürich, St. Gallen u. c. 2) Böhmische nach Wittingau, Klattau, Tabor, Pilsen, Eger, Prag, Dresden, Leipzig, Bremen, Hamburg, Lübeck, Schleiß. 3) Mährische nach Brünn, Dimúß, Teschen, Lemberg. 4) Steyrische nach Grätz, Laibach, Triest, Görz, Venedig, Mantua, Mailand, Vogen, Klagenfurt. 5) Ungarische nach Ofen, Pesth, Preßburg.

Dienstags. 1) Reichspost nach Linz, Steyr, Salzburg, Passau, Regensburg, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt, dann Krems. 2) Böhmische nach Jatau und Prag. 3) Mährische nach Brünn, Dimúß, Teschen, Lemberg. 4) Steyrische wie Montags. 5) Ungarische nach Ofen, Pesth, Preßburg, Urad, Debregin, Kaschau, Szegedin, Carlsburg, Klausenburg, Temeswar, Hermannstadt, Semlin, Peterwardeln. 6) Croatische nach Zedenburg, Warasdin, Essel, Ugram, Carlstadt, Zara.

Mittwoche. 1) Reichspost nach Linz, Steyr, Mariazell, Krems, Salzburg, Innsbruck, München, Passau, Regensburg u. s. w. nach allen Ländern 2) Böhmische nach Jglau, Prag, Hamburg, Dresden, Leipzig, Bremen, Lübeck, Schleiß u. c. 3) Pilsener nach Wittingau, Budweis, Pilsen, Eger. 4) Mährische nach Brünn, Dimúß, Troppau, Teschen, Lemberg, Neisse, Breslau, Podgorze. 5) Steyrische wie Dienstags. 6) Ungarische wie Montags.

Donnerstags. 1) Reichspost wie Dienstags. 2) Böhmische und Pilsener nach Wittingau, Prag, Schleiß, Hamburg, Dresden, Leipzig, Lübeck, Bremen. 3) Mährische wie Dienstags. 4) Ungarische wie Montags.

Freytags. Wie Dienstags, nach Wels, Innsbruck, Bregenz, St. Gallen, Zürich.

Samstags. Wie Mittwoch. Beyde sind die Haupt-Posttage.

Sonntags. 1) Reichspost wie Dienstags. 2) Böhmische wie Dienstags. 3) Mährische wie Dienstags. 4) Steyrische nach Grätz, Laibach, Triest, Görz, Venedig, Mantua, Mailand. 5) Ungarische wie Montags.

Kommen an:

Sonntags. 1) Reichsstraße von Linz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt, Krems. 2) Böhmische Straße von Prag, Leipzig. 3) Mährische Straße von Brünn, Dimúß, Teschen, Lemberg. 4) Steyrische Straße von Grätz, Laibach, Triest, Görz, Mailand, Venedig. 5) Ungarische Straße von Ofen, Pesth, Preßburg u. s. w.

Montags. 1) Reichsstraße von Linz, Salzburg, Innsbruck, wie oben, dann Bregenz, St. Gallen, Zürich; ferner Mariazell, Lubereck und Gutenbrunn. 2) Aus Böhmen, dann Schleiß, Bremen, Hamburg, Leipzig. 3) Aus Mähren, Galizien, Breslau, Neisse. 4) Von Grätz, Laibach, Triest, Görz, Vogen, Venedig, Mantua, Mailand, Klagenfurt. 5) Aus Ungarn, Stebenbürgen und Slavonien. 6) Croatische Post, auch von Zara und Carlstadt.

Dienstags. 1) Reichspost von Linz, Augsburg, München, Frankfurt, Regensburg u. c. 2) Böhmische von Prag, Leipzig, Dresden, Königgratz, Wittingau. 3) Mährische von Brünn, Dimúß, Teschen, Lemberg. 4) Steyrische von Grätz, Laibach, Triest, Görz, Venedig, Mailand. 5) Ungarische von Ofen, Pesth, Preßburg, Debregin, Kaschau, Klausenburg.

Mittwoche. 1) Reichspost von Linz, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt, St. Gallen, Zürich. 2) Böhmische von Prag, Bremen, Hamburg, Lübeck, Schleiß, Pilsen, Wittingau, Budweis, Eger. 3) Mährische von Brünn, Dimúß, Teschen, Lemberg. 4) Steyrische wie Dienstags. 5) Ungarische von Ofen, Pesth, Preßburg, Semlin, Peterwardeln.

Donnerstags. 1) Reichspost wie Montags, dann Krems. 2) Böhmische wie Montags. 3) Mährische wie Dienstags. 4) Steyrische wie Montags. 5) Ungarische wie Sonntags.

Freytags. 1) Reichs-, Mariazeller und Gutenbrunner Post wie Montags. 2) Böhmische wie Montags. 3) Mährische wie Montags. 4) Steyrische wie Montags. 5) Ungarische von Ofen, Pesth, Preßburg und Kaschau.

Samstags. 1) Reichs-, Mariazeller und Gutenbrunner wie Montags. 2) Böhmische wie Mittwoch. 3) Mährische von Brünn, Dimúß, Troppau, Teschen, Lemberg, Breslau, Neisse, Schleiß, Eger. 4) Steyrische wie Dienstags. 5) Ungarische von Ofen, Pesth, Preßburg, Urad, Kaschau, Szegedin, Carlsburg, Hermannstadt, Temeswar, Debregin, Klausenburg.

Die türkische Post nach Constantinopel geht Dienstags oder Freytags, als den 1. ungarischen Posttag in jedem Monat und den 1. ungarischen Posttag nach dem 15. ab, und kommt so wieder an.

Nöthige Erinnerung.

Das Ankommen der Posten kann wegen einfallenden schlechten Weges und anderer Hindernisse auf eine Stunde nicht bestimmt werden.

Die zu recommandirenden Briefe müssen von 2 bis 6 Uhr Nachmittags aufgegeben werden. Jeder Aufgeber hat oben den Aufgabsort, hernach den Nahmen, Charakter, das Haus-Nr., Ort und Land genau auf die Rückseite des Briefes anzumerken.

Die Briefe an ordinären Posttagen werden bis halb 9, an Hauptposttagen aber, als Mittwoch und Samstag, nur bis 8 Uhr Abends angenommen.

Das mehrere ist bey dem Oberhof-Postamte zu erfragen.

Das k. k. Oberhof-Postamt leistet laut Patent ddo. 1. Junius 1786, für die mit Geld, Bancozetteln und Obligationen beschwerten Briefe mit der reitenden Post keine Gewährleistung, sondern die Versendung geschieht auf Jedermanns eigene Gefahr. Dapingegen schränkte sich der k. k. Postwagen verordnete Nachricht ddo. 15. October 1786 dahin ein:

1. Bey der Auf- und Abgabe dergleichen Schreiben ist alles dasjenige zu beobachten, was vorher in Ansehung derselben bey den k. k. Postämtern nach dem Patente vom 19. März beobachtet werden mußte.

2. Der Aufgeber eines solchen Schreibens auf den Postwagen hat denjenigen, an welchen dasselbe lautet, mit der vorhergehenden Briefpost von der Aufgabe zu verständigen.

3. Wer also Gold, Pretiosen oder beschwerte Schreiben binnen acht Tagen von dem Eintreffen des Postwagens nicht an sich bringt, hat bey etwa erfolgendem Verlust an das Avarium keine Forderung zu machen.

4. Eine höhere Taxe als jene für 100 Meilen ist niemals zu fordern, wenn auch das beschwerte Schreiben durch mehr als 100 Meilen liefe.

5. Die Taxe muß bey der Aufgabe bis zum Orte, wohin der Brief lautet, ausgemessen, und in der Karte angemerket werden: dem Aufgeber aber steht frey, die Gebühr sammt dem einfachen Briefporto für das Begleitungsschreiben, entweder bey der Auf- oder bey der Abgabe entrichten zu lassen.

6. Von beschwerten Schreiben hingegen, welche in fremde Lande gehen, ist die für jeden Betrag ausgesetzte höchste Gebühr ohne Unterschied der Entfernung gleich bey der Aufgabe für die Beförderung bis an die Gränze abzunehmen.

7. Die Gebühren für die Recepsen sind folgende:

Bey der Aufgabe.

Für ein beschwertes Schreiben = = = = = 4 kr.

Bey der Abgabe.

Für den Melbzettel mit Einrechnung der Briefsträgegebühr = = = = = 2 kr.
Für das Recepsisse = = = = = 4 kr.

S c a l a

über den Cours der Banco-Zettel, nach welcher die Zahlungen zu Folge des Paragraphs 13 und 14 des Patents vom 20. Hornung 1811 zu leisten sind.

Monathe.	J a h r e.														
	1799	1800	1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811		
Jänner	=	=	103	113	116	119	130	134	133	147	190	204	221	469	500
Februar	=	=	103	113	115	119	129	135	132	148	203	209	234	398	500
März	=	=	105	114	114	118	127	134	129	149	206	210	248	331	500
April	=	=	108	114	115	118	129	135	129	152	208	212	252	347	
Mai	=	=	107	116	115	118	130	135	129	160	206	216	276	375	
Junius	=	=	107	115	115	119	131	134	130	163	203	238	333	395	
Julius	=	=	106	115	116	120	132	135	132	184	197	242	315	405	
August	=	=	108	115	116	122	133	135	135	160	194	236	299	448	
September	=	=	110	115	116	125	132	134	136	170	201	233	310	490	
October	=	=	111	115	117	126	131	132	144	176	203	231	314	500	
November	=	=	113	115	117	128	132	131	145	175	202	220	346	500	
December	=	=	113	118	117	128	133	132	149	184	203	222	405	500	